

# Messe im Klassenzimmer

Ältere Schüler gaben Erfahrungen aus Praktika an jüngere weiter  
Erste Veranstaltung dieser Art an der Clarenbach-Förderschule

**SOEST** ■ „Ich habe meinen Traumberuf gefunden“, freut sich Nils. Er hat ein Praktikum als Koch gemacht. „Die Arbeit hat richtig Spaß gemacht, und die Kollegen waren sehr nett.“ Er gehört zu den Schülern der 9. und 10. Klassen der Soester Clarenbach-Förderschule, die den jüngeren Jahrgängen gestern Erfahrungen aus ihren Praktikumsberufen vermittelten.

## Spielerisch den richtigen Beruf finden

Die Berufemesse, die den Schülern der Klassen 6, 7 und 8 die Möglichkeit bot, sich selbstständig bei ihren Mitschülern über Tätigkeiten und Anforderungen für Berufe zu informieren, fand zum ersten Mal statt.

Die ausstellenden Schüler hatten in klassenübergreifendem Unterricht ihre Praktika nachbereitet. Dabei wurden neben Informationsplakaten auch praktische Übungen und Rätsel entwickelt, die den Schülern, die in den nächsten Jahren ihr Praktikum absolvieren müssen,



*Tobias hatte für seine Demonstration des Fleischerhandwerks die ganze Ausrüstung mitgebracht. ■ Foto: Niggemeier*

spielerisch die Wahl des Berufes erleichtern sollen.

„Vom Gärtner über den Friseurberuf bis hin zum Flei-

scher war alles dabei“, beschrieb Berufswahlkoordinator Matthias Schlücking, der gemeinsam mit Klaus Schulte das Projekt betreute, die Vielfalt der vorgestellten Berufe.

„Ich denke, wir können das Projekt als großen Erfolg betrachten. Wahrscheinlich wird die Berufemesse fester Bestandteil des umfassenden Konzeptes zur Berufswahlvorbereitung an der Clarenbach-Schule werden“, resümierte Schlücking.

## Pünktlich, sauber und im Kettenhemd

Tobias findet das super. Vor ihm lagen Kettenweste und Kettenhandschuh eines Metzgers, die von jüngeren Schülern interessiert gemustert wurden. Er hatte ein Praktikum bei der Fleischerei Husemeyer absolviert. „Ich habe durch das Praktikum einen Beruf kennengelernt, der mir sehr gefällt. Außerdem muss man da pünktlich sein und sauber arbeiten. Das hat mir auch etwas fürs Leben gebracht“, erzählte Tobias. ■ **ers**